

Tierwelt, Beschäftigung der Bewohner und Siedelungsart ablesen. Ein Beispiel: Wo ein Bach oder Fluß stärker gezeichnet ist, da ist es tiefer als dort, wo das Zeichen schwächer ist. Wo Wasser (Teiche, Seen) ist, da sind Täler oder tiefgelegene Stellen; denn dahin fließt das Wasser. An den Bächen und Flüssen breiten sich Wiesen aus. Dort treiben die Leute Viehzucht. Es sind Landleute. Sie wohnen in Bauernhäusern.

Der Schüler erkennt auch, daß, je größer das gezeichnete Gebiet ist, desto mehr Dinge weggelassen werden müssen. Die Schüler stellen unter Anleitung des Lehrers die kennengelernten Kartenzeichen zusammen und deuten sie. Sie geben an, durch welche Farbe die Ebene, die Gewässer, die Berge bezeichnet werden und zeichnen nach der Aufforderung des Lehrers bald eine Landstraße, eine Eisenbahn, einen Laubwald, eine Sumpfwiese oder einen Berg in ihr Heft. Für unsre Heimat gebrauchen wir die folgenden Zeichen: S. 170.

Aufgaben!

43. Die Einführung in das Kartenverständnis.

Mit dem Ausfluge nach Iffelhorst hören die gemeinschaftlichen Spaziergänge auf. Die Schüler haben ihren Heimatort und das benachbarte Dorf an der Hand der Natur kennen gelernt. Mit ihrem Lehrer sind sie durch Stadt und Land, durch Wald und Fluß gewandert, und mit offenen Sinnen haben sie sich Heimatkennntnis und Heimatverständnis erworben. Nun sollen sie auch die weitere Umgebung der Heimat, die Ferne, das Vaterland und später die fremde Welt kennen lernen. Die unmittelbare Anschauung hört jetzt auf. Ausflüge in die weitere Umgebung können der bedeutenden Kosten, der Schwierigkeit und großen Verantwortung wegen nur selten unternommen und nicht als regelmäßige Erscheinungen in den Dienst des Unterrichts gestellt werden. Ein vollgültiger Ersatz für die unmittelbare Anschauung ist nicht vorhanden. An ihre Stelle treten Modelle, Reliefs, Bilder, Karten und das Wort des Lehrers. Mit diesen Hilfsmitteln sucht die Phantasie ein Bild der Fremde, der Nichtheimat, auf Grund der heimatlichen Vorstellungen zu gestalten. Von der Reichhaltigkeit und Stärke der heimatlichen Vorstellungswelt ist die Klarheit und Schärfe des Weltbildes der Kinder abhängig. Als Hilfsmittel zur Erkennntnis der Fremde nehmen die Modelle und Reliefs den ersten Platz ein. Sie kommen der Natur am nächsten, sind aber leider der großen Kosten wegen nur wenig im Gebrauch.

Von ganz außerordentlicher Bedeutung sind die Bilder, besonders die künstlerisch ausgeführten farbigen Darstellungen, wie z. B. die Voigtländerischen Wirklichkeitsphotographien. Vorteilhaft ist ebenfalls die ausgiebige Verwendung guter Ansichtskarten. Die herrschende Stellung wird in kommenden Zeiten das Lichtbild einnehmen; Körperseher (Stereoskop), Lichtbildwerfer (Skioptikon) und Lichtbildspiele (Kinos) werden im Dienste der Schule eine vollständige Umwandlung des Unterrichts, eine Erleichterung des Vorstellens und eine Erhöhung des Lerneifers hervorrufen. Das wichtigste Veranschaulichungsmittel für den